



erscheint 2003

Der Zeichner, Sammler und Comicexperte ATAK stellt Künstler vor, die die einheimische wie internationale Comic- und Illustratorenzene beeinflusst haben.



ATAK PRÄSENTIERT HEUTE:

FREISTIL

Vorsicht, frisch gestrichen!

Die Unordnung im »Magazin« war schuld: Erstmals gibt es ein Jahrbuch der jungen deutschen Illustratorenzene

»FREISTIL« ist kein Pseudonym für einen Künstler oder eine Künstlergruppe. Unter diesem, nun sagen wir mal, sehr »offenen« Titel erscheint dieser Tage das erste Jahrbuch der deutschen Illustratorenzene und versucht dem Untertitel »Best of German Commercial Illustration« gerecht zu werden.

Mit wenigen Ausnahmen, wie Detlev Beck oder Yvonne Kuschel (ihr »Die Zukunft gehört den Mutigen« zählt zu meinen Lieblingsverschenkbüchlein), ist die »alte Garde« nur selten vertreten. Dafür tummeln sich die Jungen auch sehr gut in den verschiedensten Stilen. So versammelt sich auf über 320 Katalogseiten eine Bandbreite von Techniken und Ausdrucksformen: von der einfachen klaren Linie bei Martina Wember bis zu den niedlichen Computerfiguren der Schweizerin Judith Zaugg. Dazwischen liegt ein locker-flockiges Potpourri von Free Hand, Photoshop, Flash, Handarbeit, Collage, Comics, Fotorealismus, Outlines und Fantasy.

Herausgekommen ist ein frischer Überblick über die derzeitige junge deutsche Zeichner-Szene. Auffallend solides Handwerk, wie man es von den Deutschen gewöhnt ist. Qualitatives von den »Magazin-Zeichnern wie Eigenhufe, Nadia Budde, Monogatari und Martin Haake.

Daneben auch viel Trendiges, das ich in zwei Jahren wahrscheinlich nicht mehr ansehen mag. Aber vielleicht wird es auch beim ersten »Free-Hand«-Revival in zehn Jahren hervorgekramt und wiederbelebt.

Hier noch, zu guter Letzt, mein Tip: die wunderschön gestalteten Seiten von Kathi Käppel, Boris Hoppek und Billig Top Markt. So wünsche ich mir die Zukunft der deutschen Illustrationskunst. Als befangenes mitplanschendes Jurymitglied gebe ich jedoch lieber das Wort an den Herausgeber *Raban Rüdiger* weiter, der das wirkliche Geheimnis von »Freistil« lüftet:

JUDITH ZAUGG



SUSANNE WUNDERLICH



NADIA BUDDE



NILS FLIEGNER



300 Illustratoren haben ihre Arbeiten eingereicht, 175 werden im Buch vorgestellt. Von klassisch bis innovativ, von Werbung bis Buchgestaltung reicht das Spektrum

LARS HENKEL



Ob das Cover einer CD von Meret Becker oder Gedichte von Ingeborg Bachmann – Lars Henkel bevorzugt poetische Szenerien. Feedmee, ein Kölner Zeichner, arbeitet vor allem fürs Fernsehen, zeichnet Vorspanne und Cartoons

FEEDMEE



Natürlich ist man als Herausgeber noch ein wenig befängener als ein Jurymitglied. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ein kurzes, unsittliches Hohelied auf die junge Illustration singen. Denn als wir mit unserem Projekt, nach internationalem Vorbild ein Jahrbuch für Illustration einzurichten, begonnen haben, ahnte niemand, wie viele Zeichner überhaupt bereit wären, sich hier zu engagieren. Daß es zum Schluß fast 300 Kollegen waren, hat uns alle überrascht. 175 haben es ins Buch geschafft und zeigen nachhaltig, wie wenig die aktuelle Illustratoren-Szene noch mit dem Image der kinderbuchmalenden Zahnarzttochter gemein hat. Von klassisch bis innovativ, von Werbung bis Buchgestaltung, von jung bis alt reicht die Palette der Vorgestellten.

In einem redaktionellen Teil beschäftigen sich darüber hinaus namhafte Autoren mit Themen wie Zeitschriftengestaltung und Illustration in der Mode. Der Cover-Designer Klaus Voormann, der unter anderem das legendäre Beatles-Cover »Revolver« gezeichnet hat, wird ebenso porträtiert wie der junge Techno-Design-Star Klaus Mai (KM7).

Die Idee zu diesem Jahrbuch entstand im übrigen in den Räumen dieser Zeitschrift. Anfang letzten Jahres hatte ich hier einen meiner berühmtesten »Ich-kann-so-nicht-arbeiten«-Anfälle, als ich vergeblich versuchte, irgendeine nachvollziehbare Struktur in die große Schuhschachtel zu bringen, in der bis dahin die Referenzen der Magazin-Illustratoren aufs unsortierteste gesammelt wurden. Mein Gruß und Dank geht also nicht zuletzt an dieses Blatt, das sich seit jeher auf besondere Art mit Illustration beschäftigt und mit jungen Zeichnern oder illustrierten Covern immer wieder vormacht, daß man ein wenig Mut braucht, wenn man einen eigenen Charakter haben möchte. Denn mit dem Revival der Illustration befindet sich »Das Magazin« an vorderster Front. Da schnarcht der »Stern«, und »Max« wundert sich. ●

Freistil – Best of German Commercial Illustration
Herausgegeben von Raban Ruddigkeit
Verlag Hermann Schmidt Mainz, 478 Seiten,
erscheint Mitte März, Preis: 39,90 Euro
(siehe Lesershop, Seite 86)



Illustration, verbrauchernah: Diese Collage entstand für den Wettbewerb der Keissparkasse Recklinghausen »Uns geht's um die Wurst«

CHRISTIANE STRAUSS